

Der Unfall zerstörte all ihre Träume! Trotz Enttäuschung und vielen Verletzungen kämpft **NATASCHA BADMANN** weiter. Die Triathletin will beim Ironman 2008 auf Hawaii wieder starten.

Text **BARBARA HALTER**
Fotos **MARCEL NÖCKER**

Vor dem flackernden Cheminée-Feuer sitzen und nichts tun: ein ungewohntes Bild von Natascha Badmann, 41. «Vergangenes Jahr war ich um diese Zeit bereits intensiv mit dem Krafttraining für den Ironman in Hawaii beschäftigt.» Nach ihrem schweren Unfall an diesem Triathlon Mitte Oktober 2007 änderte sich ihr Leben schlagartig und drastisch. Jetzt muss sich Natascha schonen und ihrem Partner Toni, 54, das Feuern überlassen. Aber das geht nicht so leicht. Bevor sie sich in den Massagesessel setzt, nimmt sie schnell einen Lappen und versucht – so gut das eben geht mit ihren beiden Schlingen, die die Schultern fixieren –, die Glasscheiben der Ofentüre zu polieren. «Natascha!», mahnt Toni Hasler streng. Er ist nicht nur ihr Lebenspartner, sondern auch ihr Trainer.

In der offenen Küche der umgebauten Scheune in Oftringen AG waltet vor allem Toni. Er kocht alles frisch, Fertigfood kommt ihm nicht auf den Teller. Am Mittag steht immer Salat auf dem Menüplan, dazu etwas Eiweisshaltiges. Heute serviert er einen Crevettencocktail mit selbst gemachter Sauce. Vorsichtig schiebt Natascha eine Crevette auf ihre Gabel. Um den Happen essen zu können, muss sie ihren Kopf tief hinunter beugen. Denn ihre Arme kann sie nicht bewegen, also auch nicht heben ▶

DAS TRIATHLON-FEUER BRENNT WEITER Natascha Badmann und Toni Hasler haben ihr Haus in Oftringen AG selber umgebaut. Früher war es ein Scheune.



Eisern gehts weiter



DAS LAUFBAND STEHT STILL Nur Natascha Badmanns siebenjähriger Rüde Siro steht ab und zu darauf.

«Der Arzt war sehr ehrlich mit mir. Er gab mir keine Garantie, dass es wieder ganz gut kommt»

NATASCHA BADMANN

► und normal essen. «Es geht nicht schnell, aber es geht!», sagt sie. Nach den beiden Schulteroperationen muss die sechsfache Ironman-Gewinnerin ihren Oberkörper ruhig halten. Ohne fremde Hilfe könnte sie den Alltag nicht bewältigen: Toni kümmert sich um den Haushalt, Toni hilft ihr beim Anziehen, Toni fährt sie täglich in die Physiotherapie.

Natascha Badmann versucht optimistisch zu bleiben. «Es geht vorwärts.» Die grosse Enttäuschung auf Hawaii spürt man aber: «In den ersten Tagen nach dem Unfall konnte ich mit niemandem sprechen.» Und auch jetzt, knapp drei Monate später, ist die weltbekannte Sportlerin den Tränen nahe, wenn sie darüber spricht. «Ich war doch so gut in Form. Die Vorbereitungen verliefen optimal. Am Abend vor dem Rennen sagten wir uns, jetzt kann nichts mehr schiefgehen.» Der siebte Sieg beim spektakulärsten und härtesten Triathlon der Welt war für die Athletin greifbar nahe.

Doch ihr Traum erfüllt sich an diesem Wettkampf nicht. Die 3,8 Kilometer auf dem offenen Meer schwimmt sie problemlos, schneller als die Konkurrenz. Auch auf der Radrennstrecke (180,2 km) läuft zunächst alles wie geplant. Dann passiert der verhängnisvolle Unfall: Die Sportlerin flitzt auf ihrem Velo mit 60 Stundenkilometern durch die Vulkanlandschaft, als sie plötzlich einem Belegmotorrad ausweichen muss. Natascha rast in eine Streckenbegrenzung, überschlägt sich. «Mein letzter Gedanke war, hoffentlich lande ich weich.» Als sie

wieder zu Bewusstsein kommt, liegt Badmann unter ihrem Rennvelo und kann sich nicht bewegen. Helfer rennen zu ihr, bringen sie wieder auf die Beine. «Ich war überzeugt, dass nur mein Schlüsselbein gebrochen ist.» Aufgeben kommt ihr nicht einmal in den Sinn. «Ich wurde in diesem Moment von einem Rollstuhlfahrer ohne Beine überholt. Da war mir klar, es könnte mir noch viel schlechter gehen. Der Tag war für mich also noch nicht vorbei. Toni und ich haben so viel in diesen Triathlon investiert!» Die Aargauerin fährt auf einem Ersatzrad weiter – stark handicapiert! «Wegen der Schmerzen konnte ich mich nur noch mit meiner rechten Hand am Lenker abstützen.»

Toni Hasler erfuhr über das Radio vom Sturz. An einem Checkpoint, fast 50 Kilometer nach der Unfallstelle, traf er auf seine Natascha. «Ich musste ihr Rad anhalten, sie konnte nicht mal mehr selber bremsen.» Toni sprach eindringlich auf seine Partnerin ein und überzeugte sie, das Rennen abzubrechen. «Wäre sie weitergefahren, hätte sie ihre Gesundheit ernsthaft gefährdet. Ein zweiter Sturz wäre wegen des starken Windes auf Hawaii wahrscheinlich gewesen.»

Den grössten Schock erlebte das Paar aber erst in der Schweiz.

«Wir waren sehr zuversichtlich, als wir für die medizinischen Abklärungen zum Spezialisten fuhren», erzählt Toni. «Vielleicht zu optimistisch.» Die Diagnose trifft sie hart. Natascha hat an beiden Schultern schwerste Verletzungen, auf

der linken Seite waren Kapsel, Bänder und Sehnen beschädigt und das Schultergelenk gebrochen. Dazu kamen Hautverbrennungen, Rippenbrüche und zahlreiche Prellungen. «Der Arzt war sehr ehrlich mit mir. Er gab mir keine Garantie, dass es wieder ganz gut kommt», sagt Natascha.

Die Sportlerin versucht ihre Situation möglichst gut zu meistern. «Natascha ist ein harter Siech», findet Toni Hasler. «Jammern bringt einfach nichts», erwidert sie. Das jahrelange Mentaltraining hilft ihr auch jetzt weiter. «Wenn ich in der Nacht im Bett liege und wegen der Schmerzen nicht schlafen kann, stelle ich mir vor, es würde kühles Wasser über meine Schultern fließen. Das bringt Linderung.» Ebenfalls hilfreich sind ihre Erinnerungen. «Ich bin dankbar dafür, dass ich im Sport so viel erreichen durfte.» Doch mit der Vergangenheit gibt sich die «Ironlady» nicht zufrieden. Sie will eisern dranbleiben.

Nataschas Ziel ist der Ironman 2008. Im Moment mutet das zwar mehr wie ein Traum an. «Ich muss es einfach probieren. Wenn es nicht klappt, akzeptiere ich meine Grenzen. Es gäbe ja auch noch einen Ironman 2009!» Und was, wenn sie es auch dann nicht schafft? «In unserer Firma könnte ich bestimmt Athleten betreuen. Oder ich schreibe mein geplantes Buch.» Konkreter will sich Natascha Badmann ihren Rücktritt vom Spitzensport nicht vorstellen. «Das überlege ich mir jetzt noch nicht. Erst werde ich wieder gesund.» ●